

**Zeitschrift:** Scharotl / Radgenossenschaft der Landstrasse  
**Herausgeber:** Radgenossenschaft der Landstrasse ; Verein Scharotl  
**Band:** 40 (2016)  
**Heft:** 1

**Rubrik:** Dokumentationszentrum

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Dokumentationszentrum

## Schulen können sich informieren

Wir wissen, dass es Lehrkräfte in den Schulen gibt, die sich dafür interessieren, wer Jenische, Sinti oder Roma sind, wie diese fahrenden und nichtfahrenden Minderheitsangehörigen leben. Leider ist ja sind ja bis heute die Menschen, die diesen in der Schweiz lebenden Minderheitengruppen angehören, kein offizielles Thema in Lehrmitteln und Schulplänen.

Die Radgenossenschaft betreibt in Zürich Altstetten ein kleines Dokumentationszentrum, wo wir Schulklassen empfangen, ihnen an mehr als hundert Objekten Geschichten aus der Kultur und Lebensweise berichten und mit ihnen über die Situation der Jenischen, Sinti und Roma diskutieren möchten.

Wir laden die Lehrkräfte ein, dieses Angebot mit ihren Klassen zu nutzen. In der Praxis empfiehlt sich für Primarschulen ein Besuch von ca. 2 Stunden nach Voranmeldung während unseren Öffnungszeiten von Montag bis Mittwoch. Dabei wird eine jenische Person eine Einführung in den Themenbereich geben und Fragen der Kinder beantworten .

## Öffnungszeiten Dokuzentrum der Radgenossenschaft

Hermetschloostrasse 73, 8048 Zürich

Bus 31 bis Haltestelle Micafil (3 Gehminuten Richtung Bahngleise)

Montag: 9.00-15.00  
Dienstag: 10.00-16.00  
Mittwoch: 10.00-16.00

**Voranmeldung erwünscht, Führungen nach Vereinbarung**

Wir verstehen das Angebot dieses Dokumentationszentrums als Mittel zur Verbesserung der Kommunikation zwischen Jenischen / Sinti / Roma und der Mehrheitsgesellschaft und als Schritt hin zu einer Situation, wo in den offiziellen Schulen selbstverständlich Kenntnisse über diesen Teil unserer Gesellschaft vermittelt werden.

Gerne erwarten wir Ihre Anmeldung und allfällige Gespräche über ein weiteres Vorgehen. Wir bitten Sie, sich an unsere Mitarbeiterin auf der Geschäftsstelle, Frau Denise Merz, zu wenden (044 432 54 44 / [info@radgenossenschaft.ch](mailto:info@radgenossenschaft.ch)).

## Leben im Dokumentationszentrum

Eine Klasse der Berufsmittelschule Zürich im Januar 2016 zu Besuch im Dokuzentrum. Es wurde intensiv gefragt und diskutiert. Eine Schülerin kommentiert im Gästebuch: „Sehr hilfreich, inspirierend und informativ für weiteren Verlauf der Arbeit.“.



Eine Delegation des Vereins der Jenischen in Singen besuchte uns im Januar. Alexander „Vatterle“ Flügler, Mitaletta Flügler-Wittich und Peter Gabriel. Wir finden es wichtig, dass die Jenischen, die eine transnationale europäische Minderheit sind, sich noch besser vernetzen.

Und noch ein Rückblick auf unseren Weihnachts-Apéro. Beim Glühwein taute die Stimmung auf. Unter den Gästen treue Sympathisanten der Jenischen und Verantwortliche der Stadtzürcher Liegenschaftenverwaltung.

